

zu stärkeren Nummern am allerpreiswürdigsten in England geliefert werden, so wird es doch gewiß lohnen, gutes, egales starkes Gespinnst zu produciren, in welchen Sorten England die hiesigen Leinwandfabriken wegen des hohen Preises nicht unterstützen kann.

Die Vorschläge des Herrn Abgeordneten Zische scheinen daher der Deputation höchst beachtenswerth, und es schlägt letztere der geehrten Kammer vor:

im Verein mit der ersten hohen Kammer die hohe Staatsregierung zu ersuchen, die Errichtung von Spinnschulen durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel zu befördern.

Abg. Zische: Bei nochmaligem Lesen meines Antrags finde ich selbst, daß ich zu viel verlangt habe, wenn es darin heißt: „im Verein mit der hohen ersten Kammer die hohe Staatsregierung zu ersuchen, die Errichtung von Spinnschulen durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel zu befördern.“ und ich glaube, daß mit dem Worte „möglichst“ statt der Worte: „durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel“ dasselbe erreicht wird. Ich darf dann hoffen, daß die hohe Staatsregierung eher darauf eingeht und die verehrte Deputation mit dieser Abänderung sich einverstanden erklären werde.

Königl. Commissar v. Weissenbach: Der geehrte Abgeordnete Zische hat die Abänderung selbst beantragt, welche ich außerdem vorzuschlagen veranlaßt gewesen sein würde. Es dürfte aber die Absicht dabei noch vollständiger erreicht werden, wenn die Worte: „durch alle ihr zu Gebote stehenden Mittel“ lediglich ausfielen und auch das Wort „möglichst“ nicht hereingesetzt würde. Denn daß die Regierung sich schon zeither bestrebt hat, die Flachsspinnerei, sowohl mit der Hand, als mit der Maschine, soweit möglich zu befördern, und dies noch ferner thut, ist bereits von der geehrten Deputation selbst mitgetheilt worden. Daß aber die Regierung hierbei diejenigen Mittel anwendet, die ihr zu Gebote stehen, liegt in der Natur der Sache, und es bedarf also dieser besondern Bezeichnung nicht. Sollte andertheils aber darin die Meinung liegen, daß die Regierung soweit nur irgend möglich Spinnschulen einrichten und in jedem Districte sie Amtshalber etabliren möge, so würde dies zu weit führen. Denn es befolgt die Regierung hier, wie bei allen gewerblichen Unterstützungen, den Grundsatz, wesentlich solche Unternehmungen zu begünstigen und nach Befinden selbst pecuniär zu befördern, die aus dem eigenen Bedürfniß der Gewerbetreibenden hervorgehen, wofür sich ein besonderer Anklang ausspricht und wozu sich die geeigneten Mittel und Personen an den betreffenden Orten darbieten. In dieser Richtung hat die Regierung schon bisher Spinnschulen befördert und wird es auch ferner noch thun. Sollte dieses Bestreben jedoch noch weiter gehen, so müßte damit zugleich eine directe Aufforderung für solche Individuen eintreten, die zeither noch nicht aus ihrem eigenen Interesse sich mit der Handspinnerei beschäftigen. Das würde aber insoweit bedenklich sein, als man jetzt mit Bestimmtheit noch nicht im Voraus sagen kann, welchen Erfolg es für diese Individuen selbst haben dürfte. Allerdings würde die Verbreitung der Handspinnerei und eine Verbesserung und Verwechslung der erzeugten

Garne sehr im Interesse der Leinwandfabrication liegen, von welcher daher auch bisher nur die Anträge darauf ausgegangen sind; allein inwiefern die Spinner selbst ihren Vortheil dabei finden, muß jedenfalls ihrer eigenen Erwägung überlassen bleiben. Eine directe Aufforderung zu dem Gewerbe der Handspinnerei bloß zu Begünstigung des Leinwandgeschäftes erscheint daher in diesem Sinne bedenklich. Das Wort „möglichst“ in dem Antrage scheint zwar entsprechender, als die ursprüngliche Fassung, indessen kann auch dieses Wort ohne Nachtheil ausfallen.

Präsident D. Haase: Ich habe den Antrag nicht anders verstanden, als daß das Wort „möglichst“ dem Ausdrucke der Deputation: „durch alle ihr (der hohen Staatsregierung) zu Gebote stehenden Mittel“ substituirt werden solle.

Königl. Commissar v. Weissenbach: Nach meinem Dafürhalten jedoch bedürfte es eben weder der ursprünglichen Worte, noch der Substituierung des Wortes „möglichst“, sondern es würde genügen, wenn der Antrag einfach so lautete: „im Verein mit der ersten Kammer die Staatsregierung zu ersuchen, die Errichtung von Spinnschulen zu befördern“.

Präsident D. Haase: Ich glaube zwar, daß wenig darauf ankommt, ob das Wort „möglichst“ stehen bleibe oder nicht; indessen wird doch, wie es mir scheint, der Wunsch der Kammer lebhafter ausgedrückt, wenn man das Wörtchen „möglichst“ in dem Antrage stehen läßt, als wenn man es wegläßt, zumal wenn man solches dann wegläßt, nachdem dessen Weglassung zuvor beantragt worden ist.

Abg. Klien: Ich glaube, die hohe Staatsregierung wird ohnedies bei halben Maßregeln nicht stehen bleiben, und daher auf die eine oder die andere Fassung kein hoher Werth zu legen sein.

Abg. v. Thielau: Es ist mir allerdings bekannt, und dankbar anzuerkennen, daß die hohe Staatsregierung alles Mögliche gethan hat, um die Handspinnerei zu befördern; ich theile auch den Wunsch des Abg. Zische, daß diese Handspinnerei auf jede Art und Weise verbessert werde; ob aber die Errichtung von Spinnschulen der einzige Weg dazu ist, scheint mir mehr als zweifelhaft, und ich hätte in der That Bedenken, ob man an und für sich den Antrag so stellen solle, daß die Regierung die Errichtung von Spinnschulen möglichst befördere, oder ob es nicht zweckmäßiger sei, zu sagen: sie solle die Verbesserung der Handspinnerei in geeigneter Weise befördern, denn es gibt noch andere Mittel, als Spinnschulen anzulegen. Ich lege keinen besondern Werth darauf, ob mein Antrag angenommen wird, indessen glaube ich, daß dadurch dasselbe erreicht und ein Bedenken beseitigt wird, nämlich, daß durch die Errichtung von so unendlich vielen kleinen Spinnschulen doch früher oder später eine Belastung dieser Leute selbst herbeigeführt werde. Es ist in dieser Beziehung auch das Budget schon sehr bedeutend gestiegen, denn wir sehen für gewerbliche Zwecke im Jahre 1833 die Summe von 33,000 Thlr., und jetzt von 129,000 Thlr. für die Finanzperiode auf dem Budget figuriren. Ich werde also, da durch kleine Zuschüsse doch endlich auch eine Ueberlastung der Staatscasse eintreten kann, den Antrag stellen, daß die Worte: „die Errichtung von Spinn-